

Die Comité National die Mitarbeit des Deutschen Roten Kreuzes bei der Versorgung der Wundkrieger ablehnt bat.

Die Vorgänge in Ungarn

Eigener Druckbericht der Dresdner Neuesten Nachrichten

○ Budapest, 2. November.

Erzherzog Joseph, der Sohn der bayerischen Prinzessin Auguste, und sein Sohn Erzherzog Joseph Franz erschienen Sonnabend vor dem Kaiserpalast und leisteten folgenden Eid: „Ich, Joseph von Habsburg, gelobe bei meiner Ehre, mich den Beschlüssen des Nationalrats unbedingt zu unterwerfen und ihn in allen seinen Verordnungen getreu zu unterstützen.“ Erzherzog Joseph steht nach der Abschließung einer Vereinbarung und sagte: „Solange diese zwei Herzen schlagen, solange werden wir, dem ungarnischen Volk angehören, dessen Brüder wir sind. Ich bin jetzt davon überzeugt, daß die Vorgänge vergangen ist, und daß die Größe und Größe Ungarns in der Zukunft liegt. Dies ist die einzige Wunsch meines Herzens und der meines Sohnes.“ Den Erzherzog wurden Deputationen dagebracht. Er wird oberster Führer des gesamten ungarischen Armees.

„Peter Bloch“ meldet aus Pecclemeier: Hier soll es nach feindlichen Rundgesprächen zu großen Ausschlüsseungen des Volkes. Abends erhielt eine größere Menge vor dem Reichstag und forderte den Staatsanwalt auf, die Erzähler freizulassen. Da sich in dem Reichstag nur gewöhnliche Erzähler befanden, lehnte der Staatsanwalt ab. Darauf wurde er durch mehrere Revolutionschläge getötet. Am Morgen der Nacht gelang es, einigermaßen ruhig zu schaffen. Der Oberstabschef des Kaiser-Kommandos erhielt die Meldung, daß in drei Orten der Staat stand und brachte es. Es wurde die Entsendung von Soldatenmännchen nach den geschädigten Ortschaften verfügt.

Die Deutschen in Budapest

Meldung des Unar. Teleg.-Korresp.-Bureau

○ Budapest, 2. November.

Der Budapester deutsche Generalstabschef war am gestrigen Tag hier vor dem Reichstag erschienen, um den Schluß des Reichsrats zu erhalten, und den Reichstag zu verlassen. Graf Fürstenberg-Stammheim betonte, er wolle alle erforderlichen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Verbündung zwischen Deutschland und Ungarn ergreifen, damit auch der deutsche Handelsverkehr ungehindert weitergehen könne.

Trotzen schließt sich Serbien an

Privatelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten

○ München, 4. November.

Zach Meldungen aus Österreich hat der französische Nationalrat in Karlsruhe am Freitag Abend in Serbien beschlossen.

Aufführung der Geheimverträge der Entente

○ Amsterdam, 2. November.

Der Parlamentsvorsitzende der Daily News berichtet: „Als erfuhr, daß nach der Aufführung der Reaktion und vermutlich auch der anderen alliierten Regierungen die Geheimverträge, die die verschiedenen Hauptpunkte während des Krieges von Mitgliedern der Guerillaregierung mit der früheren russischen Regierung geschlossen wurden, durch die russische Revolution aufgehoben sind. Diese Tatsache ist in diesem Augenblick von großer Bedeutung, da einer dieser Verträge, bei deren Ausführung, sowohl als russischer Agent auftrat, Abmachungen über die Zukunft der Türkei enthielt, und zwar besonders über Konstantinopel, die Dardanellen, Syrien und Kleinasien. Diese Fragen werden jetzt bei den verschiedenen Friedenskonferenzen der Alliierten behandelt werden. Andere Abmachungen mit Serbien waren ein Vertrag mit Frankreich wegen Bildung eines Russisch-Serbischen am dem westlichen Schwarzen Meer, ein Vertrag, der die Zukunft Serbiens bestimmt und einen militärischen Vertrag über China.“

Die belgischen Kohlengruben

○ Berlin, 3. November.

Am 1. November hat der Chef der politischen Abteilung in Brüssel, Herrsch v. Landen, dem englischen spanischen Gesandten folgende Mitteilung gemacht: „Ich erlaube mir, auf Ihre Unterstellung Bezug zu nehmen, in der Cure Exposition ich annehmen, daß der belgischen Kohlengruben verwandt hat, welche durch im militärischen Interesse gezeigte Nachnahme bedroht erscheinen. Ich schreibe mich in dieser Angelegenheit an Sie, um Ihnen folgende Fragen zu stellen: Würden die neutralen Regierungen Spanien und Holland so bereit finden, alle belgischen Kohlengruben nach der Räumung durch die deutschen Truppen unter Ihren Schutz zu nehmen und gegenwärtig der belgischen Regierung die Garantie dafür zu übernehmen, daß keinerlei Kohlenförderung während der Dauer der Feindseligkeiten stattfindet? Würden die genannten Regierungen die Garantie dafür übernehmen, daß während dieses Zeitraumes die vorhandenen Kohlengruben unbewohnt bleiben mit Ausnahme der Personen, die für die Schaffung der Kohlengruben unbedingt notwendig sind? Wie wäre Eurer Excellenz für eine möglichst unverzügliche Antwort darüber, welche Stellung die belgische Regierung und ihre Verbündeten gegenüber einer besetzten Wiederaufnahme eintreten würden?“

Der Wille der Elsass-Lothringer

○ Berlin, 3. November.

Die in Groß-Berlin versammelten geborenen Elsass-Lothringer versammelten sich gestern abend in der Aula der Königliche-Augustus-Schule. Vorher sprach der Landesverein zuerst das Thema: Was soll aus Elsass-Lothringen werden? Soll unter Heimat wieder Mittelalterfranzösischer Kultur werden? Der Redner erklärte unter lebhaftem Beifall: „Nur in deutscher Lust kann Elsass leben!“ Dr. Edward Stadtler führte aus: „Elsass-Lothringer war seit 800 der Spielspaß zwischen Frankreich und Deutschland. Wenn wir an Frankreich kommen, wird das Spiel von vorn anfangen. Frankreich ist das einzige Land, welches uns das Selbstbestimmungsrecht verweigert, weil es fürchtet, daß 80-90 Prozent der Elsass-Lothringer deutsch werden könnten. Von dem neuen Deutschland steht Elsass-Lothringer kein Hindernis im Weg zur freien Willkürbildung, in freierer Abstimmung. Wir, wie wollen Elsass-Lothringer feststellen?“ Frau Elsas-Hausmann erklärte: „Wir elssässischen Frauen möchten nicht verzerrt werden bei der Abstimmung nach dem Selbstbestimmungsrecht der Volker.“

In der sehr lebhaften Debatte wurde noch wiederholt darum bemüht, daß nur der wirtschaftliche Anschluß an Deutschland Elsass-Lothringen zum Heil werden könne, anderseits aber wünsche Elsass-Lothringer über sich selbst bestimmen und sich selbst regieren. Von zwei eingelaufenen Entschließungen wurde eine Resolution Stadtler mit überwältigender Mehrheit angenommen. Diese lautet in ihren wesentlichen Zügen: „Für das Selbstbestimmungsrecht kann Petition bringen. Wir mögen uns nicht an der Abstimmung in der Heimat heimster-

vorzutragen. Aber eines wissen wir, unter Heimat ist bei 1871 im Zusammenhang mit dem Deutschen Reich glänzend empfohlen. Auch in Zukunft kann unser Heimatland nur gedeihen in engerer Kultur- und Wirtschaftsgemeinschaft mit Deutschland. Räume das Land an Frankreich, so würde das unzählige von neuem auf Deutschland wirken wie ein gellender Schlag.“

Unterstellung des Kriegskabinetts unter den Kriegsminister

Der Kaiser hat unter dem 28. Oktober folgendes bestimmt: „Auf den mir geschenkten Vorstoß kommt die: Das Militär-Kabinett wird dem Kriegsminister unterstellt.“

Bethmann und Jagow

Die Nord. Allg. Blg. berichtet: Der Preuß wird behauptet, der frühere Reichsminister von Bethmann Hollweg und der frühere Staatssekretär v. Jagow wüssten sich in Berlin auf, um im amtlichen Auftrage im Auswärtigen Amt für die Behandlung der Vorgänge des Krieges des Alten zu ordnen. Wir können feststellen, daß es sich bei dieser Nachricht um eine Erfahrung handelt.

vertreten, läßt man die Juge und nur in einem neuen Komitee folgen, dessen Einhaltung durch elektrische untereinander verbundene Signaleinstellung - Zugfolgestelle - gefüllt wird, die mit Barn- und Holzstangen ausgetauscht sind und diese nur dann auf „frei“ stellen, bzw. hellen können, wenn sich in der vorliegenden Strecke kein Zug mehr befindet. Auf Linien mit höchstem Zugverkehr, wozu im nächsten Bereich gehörte, werden kann, als bis die nächste Zugfolgestelle für elektrische Streckeabstaltung derart eingestellt, daß das Signal für die Einfahrt in einen Streckenabschnitt unter zwangsweisem Verchluss der nächsten Zugfolgestelle steht und nicht eher auf „frei“ gesetzt werden kann, als bis die nächste Zugfolgestelle nach Vorbeifahrt des vorangegangenen Zuges den elektrischen Verchluss gelöst hat. Dies ist die sogenannte Blockierung. Die Entfernung der Blocksignale voneinander schwankt zwischen 1,2 und 4,0 Kilometer, sie kann durchschnittlich an 3 Kilometer angenommen werden. Auf der Grenze zweier aufeinanderfolgender Streckenabschnitte und in der Nähe des hier errichteten Blockhäuschens steht für jede der beiden Fahrtrichtungen ein sichtbares Signal (Blocksignal), aus einem steiligen eisernen Mast bestehend, woran als Tagignal ein Flügel, für die Dunkelheit eine Laterne angebracht sind. Die Signalisierung geschieht wie folgt: a) „Halt“; bei Tage: vom Juge aus gegeben steht der Signalsflügel nach rechts, bei Dunkelheit: dem Juge entgegen rotes Licht des Signallaternen; b) „Fahrt frei“; bei Tage: vom Juge aus gegeben steht der Signalsflügel nach links noch rechts unter einem Winkel von etwa 45 Grad, bei Dunkelheit: dem Juge entgegen grünes Licht der Laterne. - Die Signale gelten in der Naherstrecke halt; sie werden durch ein im Blockhäuschen des Blockhäuschens aufgestelltes Stellwerk mittels Übertragung durch Doppeldrähtung bedient. Auf das Stellwerk wird die vom Nachbarposten abhängige elektrische Schlußelinie, die in Jahrzehntelanger Bewährung sich als eine der zuverlässigsten Sicherheitsanordnungen des Eisenbahnsystems erwiesen hat. Zuflüsse Ausblösungen werden hierbei dadurch abgeschlossen, daß eine ganze Reihe von elektrischen Stufen wechselseitig einander entgegenstehen, um die Wirkung des Verlustes aufzuheben.

Damit der Lokomotivführer das wichtige Blocksignals nicht übersehen und auch bei schneller Fahrt noch rechtzeitig bremsen kann, ist dem Blocksignal, obgleich es an sich schon ein auffälliges und für gewöhnlich weit sichtbares Signal gibt, ein in Sichtweite neben dem Gleise angebrachtes Vorignal als etwa hundert Meter vorausgesetzt, daß solange sich das Blocksignal in der Haltestellung befindet, das Warnsignal, volle runde Scheibe, nach oben stark leuchtend orangefarbener Lichter, zeigt; bei Freizeitung des Hauptsignals dagegen die unregelmäßige Scheibe und nach unten grüne Lichter. Dieses außerordentlich kräftig wirkende und auffällige Pfeilsignal ist noch dem Vorgang der südlichen Staatsbahnen, die es seit 1901 ausgeprobt hatten, 1910 durch Bundesprotokoll für das Deutsche Reich eingeführt worden und bildet eine wesentliche Verstärkung der Strecken- und Bahnhofsicherung.

Die Vorhabe werden gleichfalls von dem genannten Blocksignal aus bedient und stehen mit dem Hauptsignal, somit auch mit dessen elektrischer Schlußelinie in vollkommen mechanischer Abhängigkeit. Der Abstand des Vorhahnen von dem Hauptsignal - 700 Meter - entspricht dem Bremsweg, der jenseit ist, nach dem Juge dem aus Halt gehenden Blocksignal unter zum Stehen zu bringen, damit der Lokomotivführer das Vorignal auch am Tage auf größte Entfernung zu erkennen hat. Es steht vor dem Blocksignal ein als größere horizontale und weiß gekennzeichnete Balken, die am Ende nach innen gebogen ist, um den Juge sofort zum Blocksignal zu führen.

Das Verfahren gegen Italien eingestellt

○ Basel, 4. November. (Bas.) Der Wallon.

Kriegsamt und Kriegsminister werden Sonntag den 2. November 1 Uhr nachmittags einzuhalten werden.

Die Neuauflage in England

○ Bern, 3. November. „Populair“ meldet aus London: Englischen Bütteln zuwider sind die abgewählten Abgeordneten, die überwältigt wurden. Die Feindbegleiter werden Sonntag den 2. November 1 Uhr nachmittags einzuhalten werden.

Das Verfahren gegen Italien eingestellt

○ Basel, 4. November. (Bas.) Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten. Die „Morning Post“ meldet aus London, der britische Kriegsrichter beantragte die Entfernung des Strafverfahrens gegen den früheren Ministerpräsidenten Italiens.

Die Neuauflage in England

○ Bern, 3. November. „Populair“ meldet aus London: Englischen Bütteln zuwider sind die abgewählten Abgeordneten, die überwältigt wurden. Die Feindbegleiter werden Sonntag den 2. November 1 Uhr nachmittags einzuhalten werden.

Das Verfahren gegen Italien eingestellt

○ Basel, 4. November. (Bas.) Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten. Die „Morning Post“ meldet aus London, der britische Kriegsrichter beantragte die Entfernung des Strafverfahrens gegen den früheren Ministerpräsidenten Italiens.

Die Neuauflage in England

○ Bern, 3. November. „Populair“ meldet aus London: Englischen Bütteln zuwider sind die abgewählten Abgeordneten, die überwältigt wurden. Die Feindbegleiter werden Sonntag den 2. November 1 Uhr nachmittags einzuhalten werden.

Das Verfahren gegen Italien eingestellt

○ Basel, 4. November. (Bas.) Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten. Die „Morning Post“ meldet aus London, der britische Kriegsrichter beantragte die Entfernung des Strafverfahrens gegen den früheren Ministerpräsidenten Italiens.

Die Neuauflage in England

○ Bern, 3. November. „Populair“ meldet aus London: Englischen Bütteln zuwider sind die abgewählten Abgeordneten, die überwältigt wurden. Die Feindbegleiter werden Sonntag den 2. November 1 Uhr nachmittags einzuhalten werden.

Das Verfahren gegen Italien eingestellt

○ Basel, 4. November. (Bas.) Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten. Die „Morning Post“ meldet aus London, der britische Kriegsrichter beantragte die Entfernung des Strafverfahrens gegen den früheren Ministerpräsidenten Italiens.

Die Neuauflage in England

○ Bern, 3. November. „Populair“ meldet aus London: Englischen Bütteln zuwider sind die abgewählten Abgeordneten, die überwältigt wurden. Die Feindbegleiter werden Sonntag den 2. November 1 Uhr nachmittags einzuhalten werden.

Das Verfahren gegen Italien eingestellt

○ Basel, 4. November. (Bas.) Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten. Die „Morning Post“ meldet aus London, der britische Kriegsrichter beantragte die Entfernung des Strafverfahrens gegen den früheren Ministerpräsidenten Italiens.

Die Neuauflage in England

○ Bern, 3. November. „Populair“ meldet aus London: Englischen Bütteln zuwider sind die abgewählten Abgeordneten, die überwältigt wurden. Die Feindbegleiter werden Sonntag den 2. November 1 Uhr nachmittags einzuhalten werden.

Das Verfahren gegen Italien eingestellt

○ Basel, 4. November. (Bas.) Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten. Die „Morning Post“ meldet aus London, der britische Kriegsrichter beantragte die Entfernung des Strafverfahrens gegen den früheren Ministerpräsidenten Italiens.

Die Neuauflage in England

○ Bern, 3. November. „Populair“ meldet aus London: Englischen Bütteln zuwider sind die abgewählten Abgeordneten, die überwältigt wurden. Die Feindbegleiter werden Sonntag den 2. November 1 Uhr nachmittags einzuhalten werden.

Das Verfahren gegen Italien eingestellt

○ Basel, 4. November. (Bas.) Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten. Die „Morning Post“ meldet aus London, der britische Kriegsrichter beantragte die Entfernung des Strafverfahrens gegen den früheren Ministerpräsidenten Italiens.

Die Neuauflage in England

○ Bern, 3. November. „Populair“ meldet aus London: Englischen Bütteln zuwider sind die abgewählten Abgeordneten, die überwältigt wurden. Die Feindbegleiter werden Sonntag den 2. November 1 Uhr nachmittags einzuhalten werden.

Das Verfahren gegen Italien eingestellt

○ Basel, 4. November. (Bas.) Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten. Die „Morning Post“ meldet aus London, der britische Kriegsrichter beantragte die Entfernung des Strafverfahrens gegen den früheren Ministerpräsidenten Italiens.

Die Neuauflage in England

○ Bern, 3. November. „Populair“ meldet aus London: Englischen Bütteln zuwider sind die abgewählten Abgeordneten, die überwältigt wurden. Die Feindbegleiter werden Sonntag den 2. November 1 Uhr nachmittags einzuhalten werden.

Das Verfahren gegen Italien eingestellt

○ Basel, 4. November. (Bas.) Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten. Die „Morning Post“ meldet aus London, der britische Kriegsrichter beantragte die Entfernung des Strafverfahrens gegen den früheren Ministerpräsidenten Italiens.

Die Neuauflage in England

○ Bern, 3. November. „Populair“ meldet aus London: Englischen Bütteln zuwider sind die abgewählten Abgeordneten, die überwältigt wurden. Die Feindbegleiter werden Sonntag den 2. November 1 Uhr nachmittags einzuhalten werden.

Das Verfahren gegen Italien eingestellt

○ Basel, 4. November. (Bas.) Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten. Die „Morning Post“ meldet aus London, der britische Kriegsrichter beantragte die Entfernung des Strafverfahrens gegen den früheren Ministerpräsidenten Italiens.

Die Neuauflage in England

○ Bern, 3. November. „Populair“ meldet aus London: Englischen Bütteln zuwider sind die abgewählten Abgeordneten, die überwältigt wurden. Die Feindbegleiter werden Sonntag den 2. November 1 Uhr nachmittags einzuhalten werden.

Das Verfahren gegen Italien eingestellt

○ Basel, 4. November. (Bas.) Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten. Die „Morning Post“ meldet aus London, der britische Kriegsrichter beantragte die Entfernung des Strafverfahrens gegen den früheren Ministerpräsidenten Italiens.

Die Neuauflage in England

○ Bern, 3. November. „Populair“ meldet aus London: Englischen Bütteln zuwider sind die abgewählten Abgeordneten, die überwältigt wurden. Die Feindbegleiter werden Sonntag den 2. November 1 Uhr nachmittags einzuhalten werden.

Hriedensjahr,
der sich erhebt
Aufstellung der
Rückführung
wurden 800 000
gewinn beträgt
ungen 552 507
in Höhe von
Verlustvortrag
seien. Daraus
gewonnen und
zu einer neuen Ge-
sellschaft mit rech-
tigungen auf

1887. H. G.
der Gewerkschaft
von 12 Proz.

lagten.

Die Sillen und
Kunst 1918 so-
wie vorliegender

und 1919
Gewerkschaft
der Polizei;
H. G. Wissner;
Dresden, Dres-
den 1919

Dose 500

en
Rachen.

durch Alters-
verwandten
nicht erhöht
F 184/2

Dresden-A.
iegskost

ungen Klein-
en, Willkür-
end im Ge-
richt erhöht
G. m. R.
1820

ulein

1820

W. G. 1820

lebt 1820

eiberin

Gewerkschaft
der Polizei;

1820

Büffin

ausgestellt, ab
1820

abreit.

rin

Reiterinnen
Befreiung 1820

auen,

1820

Dresden, Dres-
den 1820

nnen

1. 1820

Gefecht, 2.

1820

maschine

1820

seit gehan-
dert 1820

berburg 12.

kerinnen

1820 bei 1820

rechte 1820

In

Reit in

1820

1820

den

1820

indern

1820

ngsträgerin

melben mit
durch Reichen
77198

uen

am Klopfer,
3. 1820

ne für schu-
anke

reite 1820

Frische

aus Ms. Reiche, 1820
Frische, 1820

1. 1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

1820

